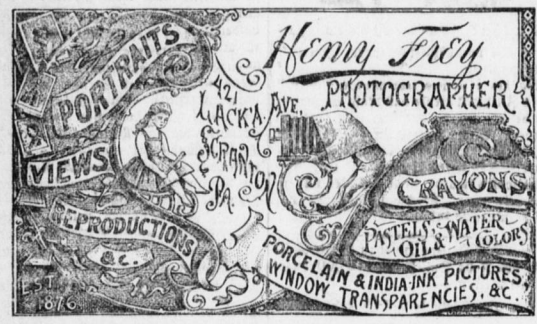


Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Capes für Frauen.

Beste und neueste Capes — alles neue Waren dieser Saison — einige mit Band besetzt, andere mit Stickereien oder Zier, zum halben Preise, ten ihr antworten begähnen müßt.

In Frauen-Röcken

offieren wir extrafeine Serge-Röcke, regulärer Preis \$6.00, zu \$2.98. Extrafeine Crepons, ganz Wolle, regulärer Preis \$8.00, zu \$4.98.

Kinder- und Frauen-Güte.

Extrafeine Korbhüte zu 51 Cent. Extrafeine schwarze, weiße und farbige Hüte zum Kostenpreis.

In Seiden-Tailen

haben wir die schönste Auswahl und auch die billigste.

J. Holz,

neben der Dime Spar Bank, 138 Wyoming Avenue.

Carpet

Ueberbleibsel Verkauf.

Alminger, Moquette und Body Bruffs Carpet.

alle diesjährige Muster, welche wir zum Preise von 83 Cent loszuschlagen. Diese Waren sind \$1.15 bis \$1.75 werth und befinden sich auf dem ersten Etage.

Ueberbleibsel für Rugs zum halben Preis.

Kerr, Siebeck und Co.,

106 und 108 Lackawanna Avenue.

Groceries und frischem Fleisch.

Courthouse Cash Store,

gegenüber dem Courthouse, 242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent Mehl per Fass	\$3.75	Poener Murr	8
Bestes Familien-Mehl per Fass	\$2.75	Blumwurr	8
Bestes Mehl 50 Pfd. Sack	89	Brauwurr	123
Best von jeder Sorte	1.15	Schwarzenagen	10
2 Weizen Daser	90	Kochfleisch	3-7
Speisefisch jeder Größe	23	Wurst Fleisch	8
Limburger Käse	14	Wurst Fleisch	10
Schweizer Käse	19	Anteres Fleisch besser Qualität im Verhältniß	14
Brat Käse	14		

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. Sprecht vor und überzeugt euch.

Rudolph Blöser's

Allgemeiner Hauseinrichtungsladen.

Ecke Penn Avenue und Spruce Straße.

Komplettes Lager aller Haushalt-Waaren zu außerordentlich niedrigen Preisen.
Candy Spielsachen, Puppen, Glas- und Porzellan-Waaren, Lampen und Basen, Eisenwaaren und Handwerkszeug.

Hängematten und Fächer, Schmuckfächer und Albums — kurz Alles, was zur Einrichtung eines Hauses gehört.

Billige Preise — reelle Waaren.

Unsere großen Monopole.

Wie eine Londoner Zeitung die in den Ver. Staaten bestehenden Fleisch-, Petroleum-, Frische- u. „Kings“ beurteilt.

In einem Londoner Blatte wird das Treiben unserer Monopole, namentlich des Fleisch-Monopols, treffend geschildert und die sehr richtige Ansicht ausgesprochen, daß schließlich das Volk irgend einen Weg finden müsse, dieser Willkür Herrschaft der Ausbeuter einem Ende zu machen, falls die Republik nicht zur Leeren Form und die Monopolisten nicht die unumfänglichen Befehlsbefugnisse des Landes werden lassen. Das Blatt schreibt:

Es ist allbekannt, daß der enorme Viehreichthum des amerikanischen Westens durch den großen Sammelplatz Chicago und durch die Kettenplätze: St. Louis, Kansas City und in neuerer Zeit auch Omaha, nach den Märkten des conlumirten Ostens und nach Europa, insbesondere nach England, befördert und abgefertigt wird. Nach statistischen Uebersichten der Weltwirtschaft erhielt Chicago und die Kettenplätze im Jahre 1889 aus den großen Viehbezugsgebieten über 6 Millionen Stück Rindvieh, 11 Millionen Schweine und 3 Millionen Schafe. In Chicago werden die Thiere zum kleineren Theile weiter verhandelt, zum größeren Theile geschlachtet, und das Fleisch, frisch, gefalzen, zu Produkten verarbeitet, als Buchfleisch u. s. w. verpackt und nach den großen Consum- und Vertheilungslägen New York, Boston, Philadelphia, Baltimore und weiter über den Ocean geschickt.

In diesem großartigen Fleischverkehr, der täglich Hunderttausende von Verkaufsläden der Großstädte versorgt, waren bisher insbesondere vier Firmen tonangebend, Armour, Swift, Nelson Morris und Hammond, alle in Chicago; man nannte sie nur die „Big Four“. Seit Jahren befehrtigen diese Häuser, zum Theil allerdings sich Konkurrenz machend, die Fleischverpackung. Jetzt verbündeten sie sich, schlossen mit den Viehbesitzern, den Vieh-Fürsten die Gesellschaft von Wyoming beizugehen 2 Millionen Stück Rindvieh, und allen großen Viehhändlern Monopolverträge ab, die ihnen ihren ganzen Viehstand zu unerschöpflichen Preisen sicherten, und auf der anderen Seite zwangen sie die Schlächter, Fleischhauer u. s. w. unter eisernen Contractionen, ihren ganzen Fleischbedarf von ihnen zu beziehen. Wo Schlächter sich widersetzen, eröffnete der Ring, ganz nach dem Vorbild der Petroleum-Könige, Conkurrenzläden (Opposition Stores), die das Fleisch zum halben Preise abgaben, bis der trotzigste Schlächter sich unterwarf. In ganz kurzer Zeit ging dann der Fleischpreis um 100 Prozent, in den großen Städten selbst um 180 Prozent, in die Höhe, und das zu einer Zeit, in der die Viehpreise im Sinken begriffen sind. Der Ring steht monatlich Millionen ein, die das Publikum ihm murrend und schimpfend ausbittelt.

Der Fleisch-Ring bedeckt wieder ein mit ihm in engem Zusammenhang stehendes Syndikat der Gerber, das den Preis des Schuhwerkes diktiert, ja, das „Kings“ wieder wird epidemisch; das Getreide folgt der allgemeinen Tendenz, und die Brodpreise steigen; auch der Baumwoll-Ring inscenirte eine tolle Raumm- und verkehrte die Kleider. Der Petroleum (Kohl) Ring hat Staunen erregt, aber was bedeutet eine Verdoppelung des Petroleum-Preises gegenüber einer Monopolisierung und horrenden Vertheuerung der wichtigsten täglichen Nahrung, des Fleisches!

Früher oder später werden die Ver. Staaten, die bisher alle Ausweichungen einer wilden und gemeinschaftlichen Freiheit gewähren ließen, durch eine gewaltige Bewegung der konsumirenden Bevölkerung von selbst dazu genöthigt werden, den Kampf mit den Monopolen, „Königen“ und „Fürsten“ aufzunehmen. Die ganze Zollpolitik der Ver. Staaten, Monate dauernde Verhandlungen des Congresses, was bedeuten sie noch im Vergleich zu den Beschlüssen jener wenigen Gewaltthäter!

Guter Verdienst.
Deutsche Männer verlangt
Welche Willens sind sich ein rentables Geschäft zu gründen.
Wir wünschen nur einen Vertreter für jeden District, welcher noch nicht besetzt ist. Man wende sich sofort an Dr. C. Schoop, No. 72 State Str., Racine, Wis.

Beschäftigungen.
Man kann durchaus nicht mit dem gewöhnlichen, „besonderen Vergnügen“ das letzte Census-Bulletin über die Beschäftigungs-Verhältnisse in den Ver. Staaten aus der Hand legen. Denn, wenn auch Herr Carroll D. Wright schon einen rosig gefärbten Artikel über die Resultate dieser Untersuchung geschrieben hat, kann man nicht übersehen, daß die vorliegenden Zahlen sehr ernsthafte Bedenken hervorbringen müssen.
Wir stehen zunächst der allgemeinen Thatsache gegenüber, daß während die Bevölkerung von 1880 bis 1890 um 24.6 Prozent gemachsen ist, die Zahl der Personen über 10 Jahre, welche sich ihren Unterhalt erwarben oder zu erwerben suchten, um 3.72 Prozent stieg. Das wäre an und für sich schon schlimm, wenn nicht weitere Zahlen darauf hinwärteten, daß dieser höhere Procentsatz durch eine ausgedehnte Verwendung von Kindern und namentlich Frauenarbeit in für sie durchaus ungeeigneten Beschäftigungen geschaffen wurde.
Von allen Personen über 10 Jahre alt, waren 1880 im Ganzen 47.31 Prozent beschäftigt, im Jahre 1890 war die Zahl auf 47.95 gestiegen. (Wobei natürlich zu bedenken ist, daß wenn jemand sagt, er sei Tischler, damit noch nicht gesagt ist, daß er Arbeit hat.) Dieser Procentsatz wäre an sich nicht so bedeutend, aber er gewinnt eine Bedeutung, wenn wir weiter sehen, daß die

Zahl der beschäftigten Männer resp. Knaben um 27.64 Prozent zunahm, während die der Frauen um 47.88 Prozent stieg. Man kann von den männlichen Arbeitern nicht sagen, daß sie „verdrängt“ werden, denn sie haben sich schneller vermehrt, als die Zunahme der Bevölkerung dies rechtfertigt; aber die Entwicklung unserer Industrien hat ihnen durchaus nicht die gewünschte Aufbesserung gebracht, vielmehr hat die Industrie billige Frauenarbeit heranzuziehen gesucht, und ihr Beschäftigungen gegeben, welche nach früheren amerikanischen Begriffen eine Frau herabwürdigten. Wenn wir so weiter wirtschaften, wird der Amerikaner bald aufhören müssen, sich über die Frauen zu freuen, welche er in Europa Steine tragen, pflügen und sonstige schwere Arbeit thun sieht. Wir hatten z. B. im Jahre 1890 im Ganzen 447,085 weibliche Arbeiter, wir hatten zweihundertundneunzehn Frauen in Kohlenbergwerken beschäftigt, 30 Frauen in Steinbrüchen, 2825 weibliche Barbierinnen und Friseurinnen, 2275 weibliche „Saloon Keepers“, 283 weibliche Wäscher, Polirerinnen und Detectors, 24 weibliche Pferdebesitzer, 2259 Hausfrauen und Straßenverkäuferinnen, 2909 weibliche Boten und „Office Boys“, 325 Hausfrauen, 27 weibliche Seelente, 12 Straßenbahnfahrerinne, 83 Leidenberfänger, 3 Brodbacker-Lehrlinge, 27 Schuhmacher-Lehrlinge, 4 Nähnähmische, 2073 Bäcker, 1885 Rifenmacher (nicht Bäcker), 194 Hiegelbrenner, 129 Fleischer, 1173 Befehlsgeber, 11 Frauen in Düngefabriken, 1722 in Glasfabriken, 2449 in Eisen- und Stahlwerken, 43 weibliche Maurer, 93 Rarmor- und Stein-Schneider, und das sind sie noch lange nicht alle — Man wird nicht behaupten wollen, daß Frauen sich „zum Vergnügen“ derartigen Beschäftigungen widmen, sie werden aus Noth dazu getrieben und dies ist ein Anzeichen der Verfehlung der Erwerbsverhältnisse, das nicht übersehen werden darf.

Ein anderes bedenkliches Zeichen ist, daß die Zahl der Personen, welche sich den höheren Fächern widmen, sehr schnell wächst. Wir hatten im Censusjahr in runden Zahlen 22,000 Künstler und Kunstlehrer, 88,600 Geistliche, 17,000 Zahnärzte, 89,600 Advokaten, 104,800 Ärzte, 21,800 Journalisten. Wir haben mehr Advokaten als Barbier, beinahe zweimal soviel Ärzte als Polizisten und Nachwächter, ebenso viele „Journalisten“ wie Hausfrauen, mehr Lehrer als Vergleute in allen Vergewerben zusammen genommen — wozu soll das hinaus? Wir stehen vor einem „gelehrten Proletariat“, einem Ueberfluß an, was man bisher hauptsächlich nur in Deutschland geflaggt hat und der schwerer unterzubringen ist, als irgend eine andere Art „überflüssiger“ Kräfte. (W. u. A.)

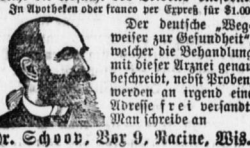
Wie ist dies!
Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur geheilt werden kann.
H. J. Henry & Co., Signat., Toledo, O.
Wir, die Unterzeichneten, haben H. J. Henry seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen geschäftlichen Verhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.
W. H. & T. A. R. Grosshändler - Droguisten, Toledo, O.
Walding, Kinnon & Marwin, Großhändler - Droguisten, Toledo, O.
Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wird direkt auf das Blut und die schmerzhaften Ueberflüsse des Systems. Auswärtig frei versandt. Preis 75c. für die Flasche. Verkauf von allen Apothekern.

Verfolgte, aber nützliche Vögel.
Dr. L. H. Merriam, Chief der Abtheilung für Vogelfunde im Ackerbaudepartment zu Washington, hat sich mehrere Jahre lang mit der Untersuchung des Mageninhaltes von Habicht, Krähen, Eulen, Schwärzchen, Wexen und anderen Vögel Nord-Amerika's beschäftigt, von denen man annahm, daß sie für die Feldfrüchte von Nutzen oder Schaden seien. Der Magen von über 7000 Vögeln ist zu verschiedenen Zeiten erlangt worden, während noch etwa 12,000 zu prüfen sind. Die Resultate verdienen Beobachtung, indem sie beweisen, daß in manchen Fällen diese allgemeinen Ansichten den Vögeln Unrecht gethan und ihnen unbedingte Verfolgungen zugezogen haben. Besonders ist dies der Fall mit den Habicht und Eulen, auf deren Tödtung in manchen Staaten eine Prämie gesetzt ist. Pennsylvania besahlte z. B. in zwei Jahren über \$100,000 Prämien für todt Habichte und Eulen. Die Untersuchungen von Magen dieser Vögel lieferte den bestimmten Beweis, daß 95 Prozent des Inhalts Feldmäuse, Heuschrecken, Grillen u. s. w. bildeten, welche doch jedenfalls für die Feldfrüchte weit schädlicher sind, als diese Vögel.
Es ergab sich, daß nur fünf Arten von Habichten und Eulen Geflügel rauben, und dies auch nur in Ausnahmefällen. Ein Bericht, welcher zur Veröffentlichung vorbereitet wird, zeigt, daß die Krabe auch nicht so schlimm ist, wie manche Bauern sie malen. Man beschuldigt diesen Vogel, daß er an das Welschorn gehe und die Eier von Geflügel und wilden Vögeln zerstöre. Die Untersuchung ihrer Magen ergab, daß sie schädliche Insekten und ähnliche Thiere fressen und daß, wenn sie auch Korn verpeisen, dieses verloren gegangen ist, welches sie im Herbst und Winter auslesen. Bezüglich der Eier stellte sich heraus, daß Schalen in sehr geringen Mengen, wegen ihrer Kaltbestandtheile, gefressen werden. Hauptsächlich aber leben diese Vögel von Ameisen, Schmetterlingen, Raupen, Käfern und Fliegen u. s. w., welche großen Schaden thun. Dr. Merriam hofft, daß diese Berichte zur Beschäftigung der nützlichen und Vernichtung der schädlichen Vögel führen werden.

Magdeburg Sauertraut, Widmar, Haringe, Holländische Haringe beim Dugend oder Fischen bei Widmayer, No 530 Lackawanna Avenue.

Ein Ausruf,

den wir so oft hören, ist „Ach, ich bin so nervös“ und gerade dieser Klasse von Leidenden wird es fast niemals klar, was ihnen eigentlich fehlt und was die Ursache ihrer Leiden ist. Dr. Schoop fand nach einem langjährigen Studium von chronischen Krankheiten, daß gewisse Nerven dem Körper Stärke und Kraft verleihen. Diese Nerven kontrolliren vollständig den Magen, die Leber und Nieren. Wenn diese Nerven geschwächt sind, werden die Speifen nicht verdaut und als eine natürliche Folge entstehen dadurch Dyspepsia und Nervosität, denn zur Herstellung von Blut, Knochen und Muskeln ist eine vollständige Verdaung der Speifen absolut nothwendig.
Dr. Schoop's Wiederhersteller heilt Magen, Leber- und Nieren-Krankheiten durch Kräftigung und Stärkung dieser Nerven. Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nervenreizmittel, sondern dient zur Ernährung des geschwächten Nerven-Systems. Diese Arznei reinigt das Gehirn und stellt die Kräfte wieder her. Es ist eine Arznei, welche die Ursahe des Leidens entfernt. In Apotheken oder franco per Express für \$1.00.
Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit“, welcher die Behandlung mit dieser Arznei genau beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an:
Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.



Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.
F. E. D. Wagner, Druckmeister jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Binley Store, Groceries und Provisionen.
Branden & Miller (Nachfolger von Seale & Eitel), 116 Penn Ave.
E. W. C. E. L. L., 24 Lackawanna Ave., nahe der White Spenge Whl.
F. E. J. W. B. Mayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Dr. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.
Bekannt jeder Art täglich frisch. Warner's Kaffe und Tee sowie leichte Getränke.

Jakob Log, Deutscher Buchbinder, und Geschäftsbücher-Fabrikant,

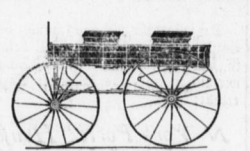
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Eugen Kleberg

No. 231 Penn Avenue, Importeur und Händler in Glas-, Porzellan- u. Jrdenwaaren, Lampen, Kippflachen und Wasserwaaren, Tisch- und Hotelwaaren eine Spezialität.
Elegantes Lager. Billigste Preise. Graviren auf Glas nach Bestellung.

Bittenbender & Co.,

Engros und Detail Händler in Wagner's Schmiede Anstrichungen.



— und Hauptquartier für —

Eisen- und Stahl-Waaren.

Store und Waarenhaus:
126-128 Franklin Ave., Scranton, Pa.

W. P. Schoop,

Nachfolger von W. Rothmann, Fabrikant der Big King und anderer Cigaretten, und Händler in Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln, 501 Lackawanna Ave.

John Lentos, Versicherungs-Agent,

No. 125 Cedar Avenue.
Repräsentirt die besten Lebens-, Feuer- und Accident Versicherungs-Gesellschaften.

Die Indiana Farmers Spar- und Leih Gesellschaft.

Chas. Sang, 8. Stammes

Sang & Co., Dampf Bottling Werke,

121 Penn Avenue.
Fabrikanten von Trauben-Soda, Birch-Beer, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Weisses Singel Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbirte und Porter in Flaschen für den Exportgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. Telephone No. 592.

Ausland.

Die in Köln stattgehabte landwirtschaftliche Ausstellung hat mit einem Defizit von 100,000 Mark geschlossen.
Der russische Zar hat dem Präsidenten Faure von Frankreich das Großband des St. Andreas-Ordens verliehen.
In Chernay, Frankreich, ist der weit und breit bekannte Champagner-Fabrikant Graf Paul Chandon de Briailles gestorben.
Eine Berliner Depesche der Londoner „Times“ meldet, daß sich mehrere der deutschen Staaten gegen eine internationale Währungs-Conferenz entschieden haben.
Kaiser Wilhelm hat zu den Fonds für Unterthugung der durch die Ueberschwemmungen im württembergischen Schwarzwalde-Kreis Heimgefluchten einen namhaften Beitrag gesendet.
Ein Feuer, das am Freitag in Victoria-Waarenspeicher in Berlin ausbrach, hat die Gebäude sammt ihrem Inhalt zerstört. Der Schaden wird auf 1,400,000 Mark geschätzt.
F. v. Bergen, bisher deutscher Gesandter in Guatemala, ist zum Gesandter Deutschlands für die mittelamerikanischen Republiken mit dem Wohnsitz in Guatemala ernannt worden.
Der seiner Zeit in Paris verhaftete ehemalige preussische Gardeleutnant v. Kramm ist wegen verschiedener Vergehen vom Karlsruhe Militärgericht zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt und nach Koblenz überführt worden.
Aus Hongkong wird dem Londoner „Globe“ gemeldet, daß die Japaner die Zollämter auf der Insel Formosa verwalten und der Handelsverkehr wieder eine normale Linie erreicht hat. Keine weiteren Schwierigkeiten werden jetzt befürchtet.
Baron Windheim, der seit April Polizeichef in Stettin war, ist zum Nachfolger Baron Nitzthofens als Berliner Polizeidirektor ernannt worden. Baron Windheim ist erst 38 Jahre alt und ein erklärter Anhänger des preussischen Ministers des Innern, Herrn von Koeller.
Die diesjährige große Herbstparade des Garde-Korps wird, wie Kaiser Wilhelm jetzt bestimmt hat, am 18. August, als am 25. Jahrestage des blutigen Kampfers bei St. Privat, dem Ehrenstage des Gardekorps, auf dem Tempelhofer Felde stattfinden.
Der Hauptmann a. D. Arnold, welcher angeklagt worden war, den Prinzen Alexander von Preußen beleidigt zu haben, ist freigesprochen worden. Arnold hatte in einem Zeitungsartikel die angebliche Verlobung des Prinzen mit der Schauspielerin Diane Lassen besprochen.
Eine Depesche aus Simla, Indien, an die „Times“ meldet: Aus Kabul ist die Nachricht eingetroffen, daß der Emir von Afghanistan den Umra Khan in den Kerker hat werfen lassen und sich dadurch von dem Vorwurf gereinigt habe, einen erbitterten Feind Englands als Gast empfangen zu haben.
König Friedrich Krupp und die Hochmayer Stahlfabrik haben tiefe Beschuldigung und ihre Agenten nach St. Petersburg geschickt, um Aufträge von Lokomotiv- und Schienen-Lieferungen für den Bau der transsibirischen Eisenbahn entgegenzunehmen.
In Jena ist der älteste unter den Lehrern der dortigen Hochschule, der Professor der Chirurgie Dr. F. v. Reich, aus dem Leben geschieden. Der greise Gelehrte, der das hohe Alter von 85 Jahren erreicht hat, hatte schon seit einigen Semestern der öffentlichen Lehrthätigkeit entzogen. Er war der Nestor unter den Professoren der Chirurgie an allen deutschen Universitäten.
Das Dorf Ruffen im Regierungsbezirk Liegnitz ist der Schauplatz eines entsetzlichen Unglücks gewesen. Während eines gewaltigen Sturmes, welches sich über dem Dorfe entlud und unermesslichen Schaden an den Saaten anrichtete, schlug der Blitz in das Schulhaus, in welchem die Schulkinder verammelt waren. Eine entsetzliche Panik brach los. Eine Anzahl Schüler stürzte leblos zu Boden, die anderen bahnten sich ihren Weg über die leblosen Körper.
Der Reichslehrer der Berliner Universität und Ober-Verwaltungsgerichtsrath Dr. jur. Rudolf v. Gneist, der vor einigen Monaten aufsehend vollständig wiederhergestellt aus Italien nach Berlin zurückgekehrt ist und seine während des Wintersemesters unterbrochene Lehrthätigkeit wieder aufgenommen hatte, lobortir an einem Rückfall seines qualenden Hustenleidens und hat sich genöthigt gesehen, bis auf Weiteres seine Vorlesungen auszusagen.
Das viele Sprechen und der lange Aufenthalt auf der zugeigen Terrasse gelegentlich des Empfangs des Bundes der Landwirthe ist dem Altjaner nicht gut bekommen. Er leidet an Bronchialkatarrh. Der äußerst aggressive Hebe des Achtzigjährigen gelegentlich jenes Empfangs, über welche die Agrarier ein wildes Triumphgeheul anstimmten, haben, wird in officiellen Kreisen weit weniger Bedeutung geschenkt.
Tausende von Bauarbeitern in Leipzig sind arbeitslos. Der Kampf zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern des Bauhandwerks, welcher seit längerer Zeit in Leipzig wüthet und welcher einem gütlichen Ausgleich nahe schien, ist von neuem und nur noch schärfer entbrannt. Die Vereinigung der Bauarbeiter hat den Ausschluß weiterer Tausende bisher noch beschäftigter Arbeiter angeordnet, weil die Ausständigen trotz mehrfacher Aufforderung nicht an die Arbeit zurückgekehrt sind.
Anheuer-Busch, Salvator, Dortmund und Erlanger Biere in Flaschen zu verkaufen bei M. Schwarzlopp, Agent für Scranton und Umgegend. Telephone 3652. 24.3m

Zur Zeit der Königin Elisabeth lebte in England ein Goldschmidt Namens Marc Scaliot, der seiner Monarchie eine ganz sonderbare Rette bereichte. Sie war so hart, elastisch und leicht, daß man sie um den Leib einer Fliege binden konnte, ohne daß dieser dadurch das Fliegen unmöglich gemacht wurde. Mit ihm weitverbreitete Demald Noddingens, ein Eisenbeschützer, der ein Pfefferkörner auspöhlte und aus Eisenblech fünfzig höchst zierliche Tellerchen schnitzte, die ähnhlich dem Pfefferkörner waren. Ein ähnliches „Kunstwerk“ besaßte Johann von Mittelbach für Papst Paul V., nur mit dem Unterschiede, daß er logarisch viele Tellerchen, der seiner Monarchie unterbrachte. Glambio Gallo schnitzte für Hippolyt von Este einen goldenen Baum, auf dessen Ästen Fliegen laßen. Mit Hilfe einer Wasserkrant begaunerten die kleinen Säger die Fliegen und zitterten munter, bis zuletzt eine Gule aus der Baumkrone hervorlamm, bei deren Erscheinen sofort allgemeine Ruhe eintrat.

Was für eine enorme Gewichtsmasse das Kaiser Wilhelm-Dental für die Zahlfreiheit in Berlin repräsentirt, davon dürften nur Wenige eine Vorstellung haben. Die im Begangenen Atelier auseinander genommenen Theile des Modells vom Heiterstandbilde nebst dem das Pferd führenden Genie wiegen allein 45 Zentner, wovon 15 Zentner Guyss auf die Kaiserfigur, 20 Zentner auf das Pferd und 10 Zentner auf die allegorische Gestalten kommen. Jede Sodelfigur, die an den Treppenhöfen plazirt wird und die den Krieg und Frieden vorstellen, wiegen je 15 Zentner; außerdem jeder der 4 Böden zu ebener Erde der Treppen 124 Zentner. Rednet man dazu die Schwere von den 4 Vikorien, der Eckanten vom Sockel und die Embleme, so stellt sich das Gesamtgewicht der äußeren Denkmalschule auf ca. 170 Zentner. Im Bronzenguß verarbeitet ist das Gewicht, es werden im Ganzen 880 Zentner Metall gebraucht.

Die Entscheidung in erster Instanz, daß der Wisth-Traut eine ungeschickte Corporation sei, ist vom Staatsobergericht bestätigt worden. Die Folge dieser Entscheidung ist ein vollständiger Zusammenbruch dieser Verbindung von habgierigen Kapitalisten, welche sich in den Besitz fast aller Brauntreibenernerieen des Landes gesetzt und dadurch in den Stand gesetzt hatten, Preise zu dictiren, den Betrag der Produktion zu bestimmen und so im Wesentlichen das ganze Brauntreibeneriegeschäft des Landes zu kontrolliren. Mit dieser Entscheidung wird auch jedem anderen Trust die Geltung im Staate Illinois unmöglich gemacht.
Was nun mit dem Eigenthum des Trusts geschehen wird, ob die einzelnen zum Verbanne gehörenden Brennerieen wieder in die Hände ihrer früheren Besitzer gelangen werden oder Alles verkauft und der Erös unter die Aktionäre verhältnismäßig vertheilt wird, das ist eine Frage, die noch zu weiterer Standal und Kampf zwischen den beiden Parteien der Mitglieder und Beamten des Trust's führen wird. Der Ministerwaller John McAlta ist entschlossen, Alles in seinen Händen zu halten, was ihm als Beamter des Gerichts übergeben worden ist. Dills' Bundesmarschälle bezeichnen die einzelnen Brauntreibenerieen und werden entschiedenen Widerstand leisten, wenn von den früheren Besitzern der Versuch gemacht werden sollte, wieder Besitz von denselben zu nehmen. Ein harkes Bürgeraufgebot ist vom Bundesminister allerschleunigst aufgegeben und auf die verschiedenen Brennerieen vertheilt worden und der Massgewaltler McAlta hat dieses Aufgebot mit Raketen versehen, um Nacht Signale geben zu können, falls die Telephondrähte durchschnitten werden sollten. Man ist auf alle Fälle vorbereitet, da man allen Ernstes Gewaltthaten des ausgefallenen Trusts befürchtet.

Annouciert im „Wochenblatt“.
Beste Anzeigen.
Wm. Trostel, deutscher Metzger, 1115 Jackson Straße, liefert die feinsten Würste in Gude Kart; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöhltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.
John Burschel, Cigarren-Fabrikant, 501 E. Main Straße.
Spezialitäten: „J. B.“ und „MY EXPERIENCE“, 10 Cent 5 Cent.
Die besten Cigaretten im Markte.
Frank Stetter, Hotel und Bäckerei, Mainstraße, Hyde Park.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Jagd, sowie Weine, Cigaren und Cigaretten.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein preiswürdiges Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig befragt.
Frank Stetter

Es wird fortwährend unter Stetischen kein, ein vorzügliches, hochfeinestes Bier in liefern und alle Rahmen recht zu bekommen.
S. Robinson's Bierbrauerei, Scranton, Pa.